

Drittes Deutsch-Ungarisches Automobilforum AKJ Automotive Ungarn am 13./14. Juni 2007 bei Audi Hungaria in Győr



Fotos 6_2007_1/6_2007_2: Eröffnung des dritten AKJ Automotive Ungarn von Prof. Dr. Klaus-J. Schmidt

Saarbrücken, 15. Juni 2007. Am 13. und 14. Juni 2007 trafen sich auf Einladung der Geschäftsleitung von Audi Hungaria, vertreten durch Dr. Johannes Roscheck, mehr als 100 Experten und Vertreter der Automobilindustrie aus sieben Ländern beim dritten deutsch-ungarischen Automobilforum AKJ Automotive Ungarn. Unter dem Motto "Benchmarking Live" und dem anschließendem Forum Force Supply Base wurden Weichen für neue Kooperationen und Prozesse zwischen OEM, Zulieferern und Dienstleistern gestellt. In insgesamt über 15 Fachvorträgen wurden aus den Sichten der Automobilhersteller und Zulieferer aktuelle Trends in der Automobilbranche diskutiert.

Die Prozesse der Automobilhersteller und Zulieferer werden immer globaler organisiert. Zusätzlich wird die Senkung der Kosten, die Steigerung der Qualität und eine immer höhere Effizienz in allen Phasen von der Produktentwicklung bis zum Serienauslauf erwartet. Die Zeiten, in denen man sich auf den Kostenvorteilen in und mit Low Cost Countries ausruhen konnte, sind endgültig vorbei. Erwartet wird eine Steigerung der Produktivität und Flexibilität bei gleichzeitiger Erhöhung der Produkt- und Lieferqualität. Themenschwerpunkt des Kongresses waren deshalb Strategien und Lösungen für neue Konzepte der Zusammenarbeit und Optimierung der Wertschöpfung von Automobilherstellern und Zulieferern der Unternehmen AUDI, AUDI Hungaria, BMW, DaimlerChrysler, Dana, General Motors, IPARI Győr, Leoni, Nematik, PANAC, Porsche, Rába Automotive, Robert Bosch Gruppe, SAPU, Volkswagen und ZF Hungaria.

Um agile Produktions- und Logistikprozesse zu gestalten muss die Zusammenarbeit auf gegenseitigem Vertrauen basieren. Die gemeinsame Verantwortung zwischen

OEM und Lieferanten schafft die Voraussetzung für eine schnittstellenübergreifende Integration von der Entwicklung, Logistik, Einkauf bis zum Vertrieb. Prof. Dr. Klaus-J. Schmidt sieht „die Stärken der Automobilindustrie in Mittel- und Osteuropa in weitgehend optimierten Managementmethoden, wettbewerbsfähigen Produktions-, Logistik- und Qualitätsverfahren sowie einem hohen Selbstverständnis des lokalen Management gekennzeichnet. Jedoch gelingt die Übertragung der Verantwortung auf die Prozessebene nur sehr lückenhaft. Weitere Ansatzpunkte sieht Prof. Schmidt in der geringen Eigendynamik für selbstverantwortete Optimierungsprozesse sowie in der Nutzung aktiver Benchmarks für konkrete Optimierungen. Die fehlende Basis bzw. Augenhöhe der Tier-2/-n Zulieferer zu ihren Kunden stellen weitere Herausforderungen für eine schnittstellenübergreifende Zusammenarbeit dar.“

Der AKJ Automotive Ungarn prämierte anlässlich des ungarischen Automobilforums zum dritten Mal Diplomarbeiten, die das Thema Logistik behandeln. Der Preis würdigt die praktische Darstellung sowie die Erarbeitung neuer Vorschläge der Studenten. Besonders anerkannt wurde die Verarbeitung basierend computerunterstützter Analysen mit tatsächlichen Angaben zur Verbesserung von Logistikprozessen. Neben der inhaltlichen Bewertung war die Bearbeitung und Berücksichtigung aktueller Fachliteratur ein wichtiger Gesichtspunkt. Als preiswürdig wurden dieses Jahr drei Diplomarbeiten mit den Themen „Systementwicklung bei den Zulieferanten der Automobilindustrie“, „Präsentierung des internen Produktionssystems“ und „Logistische Bedienung des Produktionshintergrundes“ ausgewählt und nominiert. Hieraus erhielt die Diplomarbeit von Dementer György mit dem Thema „Optimierung der Montageprozesse von mechatronischen Produkten bei Konsignationslagerung von Fertigwaren“ den Hauptpreis. Die Jury würdigte hier die Datenaufnahmen in Schefenacker Automotive Parts Ungarn (SAPU) Analysen im Interesse der Verbesserung des LLZ-Systems. Betreut wurde die Diplomarbeit von Dr. József Cselényi und Péter Telek (Universitätslehrer des Lehrstuhls für Materialbewegung und Logistik der Universität Miskolc).



Foto 6_2007_3: Preisverleihung von Dr. Johannes Roscheck (Geschäftsleitung Audi Hungaria) an Dementer György



Foto 6_2007_4: Gewinner der prämierten Diplomarbeiten mit der Jury

Die Session „Force Supply Base“ war in diesem Jahr unter Beteiligung des ungarischen Automobilclusters PANAC in das Forum am 14. Juni integriert. Hierbei ging es speziell um die künftigen Chancen ungarischer/osteuropäischer klein- und mittelständischer Automobilzulieferer für ihre Standortsicherung. Nach den Impulsvorträgen verantwortlicher Einkaufsleiter von Automobilherstellern und –zulieferern nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit, in über 160 organisierten Gesprächsterminen erste Kontakte zum Aufbau potenzieller Geschäftsbeziehungen. Das Intensivseminar „Produktionssysteme einführen/optimieren“ ergänzte das Forum am 15. Juni 2007.



Foto 6_2007_5: Einkaufergespräche im Forum „Force Supply Base“ beim AKJ Automotive Ungarn

Im AKJ Automotive Ungarn arbeiten eine Gruppe von Experten und Führungskräften aus Logistik und Produktionsmanagement der Automobil- und Zulieferindustrie an neuen Lösungen für mehr Effizienz und Wirtschaftlichkeit.

Ziel des AKJ Automotive Ungarn ist die gemeinsame Verbesserung der Effizienz in der gesamten Wertschöpfungskette in der Fabrik und zwischen den Partnern. Die Themen werden von den Mitgliedern in einem AKJ Arbeitsjahr bearbeitet und für die Jahrestagung vorbereitet. AKJ Automotive Ungarn ist Mitglied in der Gesamtorganisation „AKJ Automotive Group“ mit Sitz in Saarbrücken. Weitere Mitglieder der Gesamtorganisation sind die AKJ Organisationen „AKJ Deutschland“ als Stammorganisation, „AKJ México“ und „AKJ France“.

Audi Hungaria Motor Kft. mit Sitz in Győr ist einer der zentralen Motorenlieferanten von Audi und des Volkswagen Konzerns. Der Standort entwickelt sich derzeit zum größten Motorenwerk in Europa und gilt zunehmend als weltweiter Benchmark. Zusätzlich wird der neue Audi TT Coupé und TT Roadster hergestellt. Die Audi Hungaria ist seit Jahren der größte Exporteur Ungarns und eines der umsatzstärksten Unternehmen des Landes.

5616 Zeichen

Weitere Informationen:

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Schmidt

IPL Prof. Schmidt GmbH, Heinrich-Barth-Straße 32, 66115 Saarbrücken,
Telefon +49 (0) 6 81/ 9 54 31 23 , Mobil +49 (0) 1 71/4 54 08 36,
Fax +49 (0) 6 81/9 54 31 99,
e-Mail: kjschmidt@iplnet.de, www.akjnet.com/akj2007ungarn

Maren Seidel

IPL Prof. Schmidt GmbH, Heinrich-Barth-Straße 32, 66115 Saarbrücken,
Telefon +49 (0) 6 81/ 9 54 31 26, Fax +49 (0) 6 81/9 54 31 99,
e-Mail: mseidel@iplnet.de, www.akjnet.com/akj2007ungarn

Zoltán Kabács

PANAC, Pannon Automotive Cluster, Gesztenyefa u. 4, 9027 Győr, Ungarn,
Telefon +36 (0) 96/50 69 17, Mobil +36 (0) 30/6 84 41 50
Fax +36 (0) 96/50 69 27
e-Mail: kabacs.zoltan@autocluster.hu, www.akjnet.com/akj2007hungaria

Veröffentlichung frei. Wir bitten um Zusendung eines Belegexemplares.
Vielen Dank.